Diakonie Akademie

Impulse fürs Leben

KARLA KÄMMER BERATUNGSGESELLSCHAFT

DEMENZEXPERTE:IN

Weiterbildung für die Pflege und Betreuungspraxis

Modular zu buchen

DEMENZEXPERTE:IN

Weiterbildung für die Pflege und Betreuungspraxis

EINE MODULAR ZU BUCHENDE WEITERBILDUNG

Die Diagnose Demenz fasst verschiedene Erkrankungen zusammen, die mit einem Verlust der kognitiven Leistungsfähigkeit und Persönlichkeitsveränderung einhergehen. Sie führen dazu, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können. Damit Betroffenen die Orientierung leichter fällt, sind angemessene Kommunikation, fördernde Begleitung und tragende Beziehungen sowie strukturierte Abläufe und eine vertraute Umgebung wichtig.

Die berufsbegleitende Qualifizierung zum:zur Demenzexperten:in ist vor allem auf die Stärkung der Handlungskompetenz in der Begleitung, Betreuung und Beratung von Menschen mit Demenz in ihren verschiedenen Krankheitsphasen unter Berücksichtigung ihrer körperlichen, sozialen, geistigen und seelischen Bedürfnisse ausgerichtet. Das Hauptaugenmerk legen wir darauf, berufsgruppenübergreifend einen Überblick in handlungsrelevante Interventionen zu geben. Teilnehmende erhalten Einblicke in Methoden und können danach den weiteren/eigenen Weg auswählen. Das Lernangebot umfasst 120 Unterrichtseinheiten, die sich auf unterschiedliche Lernmodule sowie 40 Unterrichtseinheiten Eigenstudium verteilen. Der praktische Teil findet in Form von Praxisaufträgen in den Einrichtungen der Teilnehmer:innen statt.

ZIELGRUPPEN

Für welchen Personenkreis ist diese Weiterbildung gedacht?

Alle Berufsgruppen, die im Arbeitsfeld Seniorenarbeit und Behindertenarbeit tätig sind: DGKP, DSBA, FSBA, PA, PFA, FSBB, Diplomsozialbetreuer:innen und Alltagsmanager:innen.

INHALTE

Wie ist die Kursreihe aufgebaut und was kann man lernen?

Die Kursreihe besteht aus mehreren 16-stündigen Modulen, welche sowohl einzeln, als auch im Gesamtpaket gebucht werden können.

- Unterschiedliche Demenzformen, Diagnostik und Forschung, Differentialdiagnostik Demenz, Delir, Depression, Schluckstörungen und Schmerzerleben, Wahrnehmungsstörungen und Umgang mit herausforderndem Verhalten

- Rechtliche Grundlagen, Anforderungen im Bereich der Begleitung, Betreuung, Aktivierung und Pflege, Beziehungsgestaltung, Kommunikation mit allen Sinnen, Personenzentrierung und Lebensweltgestaltung, Palliative Aspekte, Soziotherapie: Milieu- und Alltagsgestaltung, Kooperation mit Angehörigen und Kolleg:innen im interdisziplinären Team, Fallarbeit, Kollegiales Teamcoaching, Beratung

MODUL 1

Basics zu Demografie, Medizin, Recht, derzeitige Versorgungslandschaft

Tag 1 und Tag 2: Einführung in die Grundlagen zur Demenz

ZIELE

Teilnehmende…

… kennen ein neues Verständnis der Demenz
… wissen, was sich hinter der Demenz verbirgt
… erkennen Notwendigkeit von Anpassungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz
… können aufgrund der erlernten medizinischen Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen psychiatrischen Erkrankungen im Alter und Demenz unterscheiden
… kennen die Symptomatik und notwendige Diagnostik zur Demenz
… erkennen rechtliche Zusammenhänge und Notwendigkeiten

INHALTE

- Medizinische Grundlagen und Formen der Demenz: Diagnostik, Einteilung in Stadien, Ansätze und Varianten
- Schweregrade der Demenz: Symptome und Reaktionsweisen der betroffenen Personen verstehen
- Konflikte Betroffener in der Begegnung und Kommunikation, Risiken für die betroffene Person vorbeugen
- Ziel der Begleitung: Lebensqualität und Wohlbefinden für Menschen mit Demenz - Prinzipien von Therapie und Begleitung

Einführung
in die Grundlagen
zur Demenz

MODUL 2

Beziehungsgestaltung

Tag 1: Professionelle Beziehungsgestaltung (Basics)

ZIELE

Teilnehmende…

… sind sensibilisiert für die Bedeutung der Beziehungsqualität als ein zentraler Faktor für Klient:innen, Angehörige und Profis

… können Beziehungsqualität als eigenständige und messbare Qualitätsdimension beschreiben

… reflektieren die eigene Haltung und professionalisieren das eigene Handeln

INHALTE

- Beziehungsqualitäten analysieren und beschreiben
- Möglichkeiten der Verbesserung erkennen und ergreifen
- Instrumente zur Verbesserung der Beziehungsqualität kennen und erproben

Tag 2: Professionelle Beziehungsgestaltung (Professional)

ZIELE

Teilnehmende…

… können Beziehungsqualität messen und beschreiben

… können Prozesse zur Verbesserung der Beziehungsqualität professionell initiieren, steuern, begleiten und Ergebnisse evaluieren

… können aus einer Vielfalt an Methoden und Instrumenten geeignete auswählen und implementieren

INHALTE

- Definition von Beziehungsqualitäten
- Konsequenzen von Beziehungsgestaltung für Lebens- und Arbeitsqualität differenziert beschreiben können
- Prozesse und Initiativen zur Weiterentwicklung der Beziehungsqualität interdisziplinär managen

Qualität der Beziehungs- und Alltagsgestaltung

MODUL 3

Demenz Balance Modell & positive Personenarbeit

Tag 1: Innenwelten der Demenz verstehen

ZIELE

Teilnehmende…

… erleben durch die angeleitete Selbsterfahrung mit der Methode „Demenz Balance Modell" einen subjektiven Einblick in die Innenwelt der demenziellen Erkrankung und die damit verbundenen Empfindungen und erweitern somit ihre Empathiefähigkeit

… entwickeln ein vertieftes Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und können dieses als sinnvoll ansehen und als einen Kommunikationsversuch verstehen

… erkennen die Praxisrelevanz des personzentrierten Ansatzes. Sie setzen sich mit den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz auseinander und reflektieren, mit welchen Interaktionen sie die Würde einer Person mit Demenz beschädigen oder wahren können

INHALTE

- Selbsterfahrung mit dem „Demenz Balance Modell"
- Das Wichtigste aus dem personzentrierten Ansatz (Kitwood), Bedürfnisse, Würde und würdevoller Umgang mit Menschen mit einer Demenzerkrankung und mit sich selbst

Demenz verstehen – Lebensqualität erhalten

Tag 2: Lebensqualität erhalten

ZIELE

Teilnehmende…

… setzen sich mit den wichtigsten Aspekten zum Thema Wohlbefinden von Menschen mit Demenz auseinander und reflektieren, wie sie dies durch ihr eigenes Verhalten positiv bzw negativ beeinflussen können

… erkennen Wohlbefinden bzw. Unwohlsein auch bei Menschen mit einem weit fortgeschrittenem Stadium und wissen was bei diesen Menschen die wichtigste Aufgabe ist

… können durch Bienchendienste kleine Momente des Wohlbefindens schaffen

INHALTE

- Positive Personenarbeit
- Maligne Sozialpsychologie / würdevoller – würdeloser Umgang mit Menschen mit Demenz
- Beziehungsgestaltung, Messbarkeit und Wirkung

Sie können zwischen den Modulen „Validation nach Naomi Feil® - Grundkurs“ und „Basale Stimulation® und Ansätze aus der Mimikresonanz®“ auswählen. Im Rahmen von Modul 1 werden die Inhalte dieser beiden Module vorgestellt, danach können Sie Ihre Entscheidung treffen. Beide Module sind auch zusätzlich buchbar.

MODUL 4 - WAHL 1

Validation nach Naomi Feil® - Grundkurs

Tag 1 und 2: Einführung in die Methode Validation nach Naomi Feil®

ZIELE

Teilnehmende…

… erkennen Validation nach Naomi Feil® als wichtiges Instrument im Umgang mit alten und desorientierten Menschen

… lernen, Menschen mit demenziellen Veränderungen in deren Welt besser zu verstehen und zu begleiten

… verstehen, dass es sich um eine andere Art der Kommunikation handelt, die beiden Seiten viel bringt

… lernen die urteilsfreie, empathische Grundhaltung und Sichtweise von Validation kennen, erlangen das Interesse für einen validierenden Umgang und gewinnen dadurch mehr Leichtigkeit und Freude im Alltag

INHALTE

- Was ist Validation - Prinzipien und Grundhaltung
- Zielgruppe von Validation / Unterschiede zu jungen Alzheimer Patient:innen
- Empathie / Echtheit / im „Jetzt sein“
- Einblick in die Welt desorientierter alter Menschen
- Die wichtigsten Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil®
- Symbole: der Schlüssel zur inneren Welt desorientierter Menschen
- Einführung in verbale und nonverbale Möglichkeiten mit Validation

Vor jeder Funktion steht der Kontakt zum Menschen

MODUL 4 - WAHL 2

Basale Stimulation® und Ansätze aus der Mimikresonanz®

Tag 1: Basale Stimulation®

ZIELE

Teilnehmende…

… kennen die basalen Wahrnehmungsbereiche

… können Angebote in den basalen Wahrnehmungsbereichen setzen

… kennen die Modelle der Basalen Stimulation® und können diese in der Praxis anwenden

INHALTE

- Zentrale Lebensthemen der Basalen Stimulation®
- Grundlegende Wahrnehmungsbereiche - Kennenlernen der einzelnen Elemente zur Körper- und Sinneswahrnehmung
- Somatische Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung
- Vestibuläre Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung
- Vibratorische Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung

Tag 2: Ansätze aus der Mimikresonanz®

ZIELE

Teilnehmende…

… kennen das Konzept der Mimikresonanz®

… können mimische Signale wahrnehmen, interpretieren und angemessen damit umgehen

… erkennen dies als die hohe Kunst der Empathie, um eine Brücke zwischen Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und ihrem Umfeld aufzubauen

INHALTE

Stand der Mimikforschung

- Was uns die Mimik verrät
- Selbsttest: Gefühle erkennen
- Mikroexpressionen erkennen
- Woran man echt erlebte Freude erkennt

Wahrnehmen
&
Verstehen

MODUL 5

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Tag 1: Ursachen für Verhalten erkennen, Instrumente der „Verstehenden Diagnostik“ anwenden

ZIELE

Teilnehmende…

… Verhalten richtig beschreiben Ursachen von Verhaltensweisen erkennen und zuordnen

… Fallbeispiele wie Unruhe, Agitiertheit, anhaltendes Schreien u.a. bearbeiten, Handlungsalternativen entwickeln Differentialdiagnostik einbeziehen

INHALTE

- Praxisbeispiele vorstellen und bearbeiten Verhaltensweisen darstellen und mit gelernten Inhalten abgleichen
- Anwendung des „bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz“
- Verschiedene Ursachen von herausfordernden Verhaltensweisen erarbeiten

Tag 2: Umgehen mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz

ZIELE

Teilnehmende…

… Konzeptionelle Maßnahmen zur Begleitung von herausforderndem Verhalten erkennen und benennen

… Neue und alternative Handlungsmöglichkeiten erstellen

… Wissenserweiterung zu möglichen pflegerischen Strategien

… Professioneller Umgang in der Praxis

Verstehende Diagnostik

INHALTE

- Einen Interventionskoffer mit Handlungsmöglichkeiten zusammenstellen
- Durchführen von Fallbesprechungen mit praktischen Beispielen
- Praktische Vorgehensweisen in Situationen von Nahrungs-, Körperpflegeablehnung, Weg- oder Hinlaufen, Aggression und Selbstschädigung vorstellen und durchführen
- Handlungsalternativen erkennen, einschätzen und nutzen

MODUL 6

Palliative Begleitung und Schmerz bei Menschen mit Demenz

Tag 1: Beratung von Laien und palliative Versorgung von Menschen mit Demenz

ZIELE

Teilnehmende…

… reflektieren die eigene Einstellung zum Schwächer werden, Abschiednehmen, Sterben und zur Trauer

… entwickeln eine professionelle Haltung im Umgang mit sterbenskranken Menschen

… bauen eine grundlegende Handlungskompetenz auf

INHALTE

- Sterben als Teil des Lebens
- Sterbebegleitung als gemeinsame und bereichernde Aufgabe
- Die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge zum Thema Sterben aus medizinischer,
- psychologischer, pflegerischer und spiritueller Perspektive
- Entwicklung eines Selbstverständnisses als Wegbegleiter Betroffener und Angehöriger

Pflege gestalten

MODUL 7

Schmerz und Umgang mit Psychopharmaka aus ärztlicher Sicht, rechtliche Grundlagen

Tag 1: Medizinische Grundlagen zu Schmerz und zum Umgang mit Psychopharmaka bei Menschen mit Demenz

ZIELE

Teilnehmende…

… erlernen notwendiges Wissen zum Umgang mit Psychopharmaka

… kennen Wirkungen und mögliche Wechsel- und Nebenwirkungen

… kennen Hintergründe zum Schmerzverhalten bzw. zum Erkennen von Schmerzen bei Menschen mit Demenz

INHALTE

- Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten
- Schmerz und Schmerzerleben bei Menschen mit Demenz
- Schmerzerfahrung bei Menschen mit Demenz

Tag 2: Rechtliche Grundlagen

ZIELE

Teilnehmende…

… erkennen kritische Situationen

… sind sensibel für juristische Fragestellungen in kritischen Situationen

… sollen die Charter der Rechte pflegebedürftiger Menschen kennen und umsetzten können

INHALTE

- Juristische Grundlagen für kritische Betreuungssituationen in der Langzeitpflege
- Wie können brisante juristische Situationen fachkundig gedeutet und lösungsorientiert gestaltet werden
- Wege um pflegerische Grenzsituationen im Sinne der Klient:innen zu bewältigen und Grenzübertritten vorzubeugen

Weitere Methoden im Sinne unterschiedlicher Zielgruppen

MODUL 8

Methodenkoffer der Qualitätssicherung in der Demenzpflege

Tag 1 und 2: Vorstellung von Methoden und Instrumenten, die in der Betreuung von Menschen mit Demenz eine Rolle spielen

ZIELE

Teilnehmende…

… können gerontopsychiatrische Pflege- und Begleitungsprozesse gestalten, bewerten und evaluieren

… erlangen die Kompetenz der Qualitätsbewertung im Fallbezug unter dem Fokus einer angemessenen Lebensqualität für Menschen mit Demenz

… verstehen Zeit- und Selbstmanagement als Grundlage eines gelingenden Prozesses

INHALTE

- Fallbesprechungen
- Kollegiales Team Coaching
- Evaluation von Demenzpflege
- Wohlbefinden mit Beobachtungsskalen im Team einschätzen
- Qualidem

Methodenkoffer und Instrumente zur Qualitätssicherung

ABSCHLUSS

Nach gemeinsamer Reflexion und Vorstellung erarbeiteter Themen wird den Teilnehmenden das Zertifikat zum:zur Demenzexperte:in der Pflege- und Betreuungspraxis ausgehändigt.

WEITERE HINWEISE ZUR VERANSTALTUNG

Damit Teilnehmende den Lehrgang mit dem Zertifikat „Demenzexperte:in der Pflege und Betreuungspraxis" abschließen können, müssen alle Module innerhalb von drei Jahren absolviert werden.

Seminare, die in den letzten drei Jahren besucht wurden, können angerechnet werden.

MODULÜBERSICHT

	TERMINE / ORTE	INHALTE	REFERENT:INNEN
MODUL 1	03. bis 04. Juni 2024	Basics zu Demografie, Medizin, Recht, derzeitige Versorgungslandschaft	Karla Kämmer Petra Ranner
MODUL 2	14. bis 15. Oktober 2024	Beziehungsgestaltung	Karla Kämmer Mariana Kranich
MODUL 3	26. bis 27. November 2024	Demenz Balance Modell/ Positive Personenarbeit	Barbara Klee-Reiter
Modul 4 Wahl 1	06. bis 07. November 2024	Validation nach Naomi Feil®-Grundkurs	Sarka Lahner
Modul 4 Wahl 2	14. bis 15. Jänner 2025	Basale Stimulation® und Ansätze aus der Mimikresonanz®	Sabine Eder
MODUL 5	04. bis 05. Februar 2025	Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Praxis	Karla Kämmer
MODUL 6	03. bis 04. März 2025	Palliative Begleitung und Schmerz bei Menschen mit Demenz	Andrea Eder
MODUL 7	01. bis 02. April 2025	Schmerz und Umgang mit Psychopharmaka aus ärztlicher Sicht Rechtliche Grundlagen	Petra Ranner Martin Greifeneder
MODUL 8	29. bis 30. April 2025	Methodenkoffer der Qualitätssicherung in der Demenzpflege	Karla Kämmer Nicole Bachinger-Thaller
ABSCHLUSS	27. Mai 2025	Lehrgangsabschluss und Zertifikatsverleihung	Karla Kämmer

VERANSTALTUNGSORT

Haus Bethanien, Hauptstraße 3, 4210 Gallneukirchen, jeweils von 9 bis 17 Uhr

TRAINER:INNEN

Lehrgangsleitung

Karla Kämmer: Dipl. Sozialwissenschafterin, Organisationsberaterin, Hochschuldozentin für Pflege, lösungsorientierter Coach, Supervisorin, Motivationstrainerin, Expertin für Misshandlung und Vernachlässigung Pflegebedürftiger, Inhaberin der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft; seit 1973 im Gesundheits- Sozial- und Pflegewesen tätig. Praktische Erfahrung in der Pflege.

Nicole Bachinger-Thaller: Abteilung Kompetenzmanagement Diakoniewerk mit Schwerpunkt im Bereich der Begleitung von Menschen mit Demenz, Dementia Care Mapperin, Multiplikatorin für das Demenz Balance Modell

Andrea Eder BSc, MSc: Heim- und Pflegedienstleiterin bei der CS Caritas Socialis in Wien, Lehrbeauftragte an der FH St. Pölten im Lehrgang Gesundheits- und Krankenpflege, Studium Pflegewissenschaft an der Uni Wien und Pflegemanagement an der DUK in Krems, Schulungen im Schmerzmanagement und Palliative Care, Trainerin für „EduKation Demenz“ und „Demenz Balance Modell“

Sabine Eder: Pflegepädagogin, Praxisanleiterin Basale Stimulation(R) in der Pflege mit Schwerpunkt Menschen im Alter, syst. Coach, DCM Ausbildung, Programmleitung Diakonie Akademie

Dr. Martin Greifeneder: Autor des Kommentars zum Pflegegeldrecht „Handbuch Pflegegeld“, langjähriger Fachexperte und Trainer im Auftrag des Sozialministeriums, Schulungen von Pflegepersonen zu Pflegegeldeinstufungen, Lehraufträge an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Donau-Universität Krems

Barbara Klee-Reiter: Seit 25 Jahren mit Leib und Seele in der Beratung und Fortbildung zum Themenbereich „person-zentrierte Pflege“ tätig. Trainerin für Dementia Care Mapping DCM, systemische Organisationsberaterin, Resilienztrainerin, Kursleitung Palliative Care

Dr.in Mariana Kranich: Psychologin, Diplom Psychogerontologin, Fachexpertin auf dem Gebiet der Begleitung von Menschen mit Demenz, insbesondere Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Coach für systemische Beratung und Change-management Autorin

Sarka Lahner: Trainerin und Master in Validation nach Naomi Feil®
Expertin für Casemanagement und Angehörigenbegleitung Schwerpunkt Demenz, Multiplikatorin für „Demenz Balance Modell“

Dr.in Petra Ranner: Fachärztin für Neurologie, Oberärztin an der Abteilung für neurologische-psychiatrische Gerontologie am Neuromedcampus Linz

Zu einzelnen Modulen werden zusätzlich Gasttrainer:innen eingeladen.

KOSTEN

Pro Modul € 490,-. Bei Buchung des Gesamtlehrgangs kommt es zu einer Kostenreduktion und einem Gesamtpreis von € 3.750,- (inkl. MwSt. und Verpflegung)

Nachdem es sich bei der Diakonie Akademie um eine anerkannte und zertifizierte Bildungseinrichtung handelt, ist die Teilnahme an diesem Lehrgang förderbar:

- Informationen bezüglich der Förderrichtlinien zur Qualifizierungsförderung des AMS finden Sie auf der Webseite der zuständigen Arbeitsmarktservicestelle **www.ams.at**
- Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Förderungen des Bildungskontos des Landes OÖ. zu beantragen. Informationen dazu erhalten Sie beim Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, **E-Mail: bildungskonto@ooe.gv.at: Telefon 0732 77 20 14 - 90**

Natürlich stehen auch wir gerne für Fragen zur Verfügung:
E-Mail office@diakonie-akademie.at
Telefon 07235 65 505 41919

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte direkt über unsere Homepage **www.diakonie-akademie.at**

Anmeldeschluss: 03. Mai 2024

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung und wir nehmen direkt mit Ihnen Kontakt auf.
Teilnehmer:innen-Anzahl (max.): 25 Personen

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie bei Frau Sabine Eder, MA
Telefon 0664 88 97 20 06

E-Mail sabine.eder@diakonie-akademie.at
www.diakonie-akademie.at

Meine Bewerbung für den Lehrgang

DEMENZEXPERTE:IN

Weiterbildung für die Pflege und Betreuungspraxis

03. Juni 2024 bis 27. Mai 2025, Diakonie Akademie

Seminar / Modul .....

Termin / Ort .....

Vorname Nachname .....

Adresse .....

Rechnungsadresse (wenn abweichend) .....

Beschäftigt als .....

Dienstgeber .....

Telefon privat .....

E-Mail .....

☐ **Bitte informieren Sie mich über das Angebot der Diakonie Akademie**

☐ **Ich melde mich verbindlich an und akzeptiere die Teilnahmebedingungen.**
Hinweis: Bitte bei Anmeldung zum gesamten Lehrgang ein kurzes Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und ein Foto mitschicken!

.....
Datum, Unterschrift

Stornobedingung: Eine Stornierung ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierung nach dem 03. Mai 2024 werden 50% der Kosten in Rechnung gestellt. Bei Abmeldung zu einem späteren Zeitpunkt bzw. bei Nichtabmeldung oder Fernbleiben wird der volle Preis in Rechnung gestellt.

Diakonie
Akademie

Impulse fürs Leben

Diakoniewerk